



Ruhr Fest Spiele 2023

Wir haben Eintrittskarten für die Ruhrfestspiele in Recklinghausen reserviert und fahren gemeinsam zum Theaterfestival. Wer kommt mit?

Bis zum **15. März** können auf unserer Homepage Karten inklusive der gemeinsamen Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus ab/an Reisebushaltestelle Historische Stadthalle Wuppertal zum Ruhrfestspielhaus bestellt werden.

Unter den Links auf den Preisstufen können Teilnahmen gebucht werden oder per Anruf unter 0202/303502

Donnerstag 11. Mai 2023,
Abfahrt: 17:30 Uhr, Rückkunft: ca. 22:30 Uhr

Der zerbrochne Krug

Großes Haus I 19:30 - 21:00

Preisstufe A: 70€

Preisstufe C: 58€

Pah-Lak

Kleines Haus I 19:00 - 21:20

Preisstufe A: 55€

Freitag, 9. Juni 2023,
Abfahrt: 17:30 Uhr, Rückkunft: ca. 23 Uhr

Macbeth

Großes Haus I 19:00

Preisstufe A: 65€

Preisstufe C: 53€

Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden

Kleines Haus I 20:00 - 21:40

Preisstufe A: 59€



Foto: Arno Declair

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist

in einer Fassung von Anne Lenk und David Heiligers

Regie: Anne Lenk

Deutsches Theater Berlin

Im Dorfe Huisum ist Gerichtstag und Richter Adam stolpert gleich am Morgen aus dem Bett und über sich selbst. Jedenfalls behauptet er das. Denn so sehr dieser Adamsfall als Metapher stimmt, ist dies tatsächlich nur die erste einer Vielzahl von Lügen, die der Richter ungeniert von sich geben wird. Der wirkliche Grund für seinen lädierten Fuß und das zerschundene Gesicht ist die Folge eines Missbrauchs, den er in der Nacht zuvor begangen hat: Die junge Eve in deren Zimmer bedrängend, wird er überrascht von ihrem Verlobten Ruprecht und verletzt sich beim flüchtenden Sprung durchs Fenster. Obendrein geht dabei ein Krug entzwei.

Mit diesem zieht Eves Mutter Marthe nun vor Gericht und bezichtigt Ruprecht des nächtlichen Übergriffs. Jener widerspricht heftig, während Eve von Adam erpresst wird und schweigt. Dies alles im Beisein von Schreiber Licht, der klüger und mitwissender ist als er es zeigt, sowie unter den Augen der neuen Gerichtsrätin Walter, die zur Prüfung und Revision der Justiz angereist ist. In aller Öffentlichkeit macht Adam sich demnach selbst den Prozess, wobei sein Ziel offensichtlich ist: Ruprecht als Täter verurteilen und den Fall schnell zu den Akten legen.

Was Kleists Drama von 1811 zur Komödie macht, ist vor allem die Dreistigkeit, mit der hier vom Patriarchat Macht ausgeübt, Positionen gesichert und Verhältnisse zementiert werden. Die Wahrheit zählt dabei nicht im Geringsten; stattdessen gilt es, unverfroren und skrupellos jede Verantwortung von sich zu schieben.

Erfolgsregisseurin Anne Lenk hat Kleists Lustspiel mit einem äußerst spielfreudigen Ensemble rasant auf die Bühne gebracht. Allen voran brilliert Ulrich Matthes in der Rolle des Dorfrichter Adam.

„Spannend ist dieser ‚Zerbrochne Krug‘, weil hier dramaturgisch jedes Detail stimmt, die Dynamik, der Rhythmus, das Zusammenspiel des durchweg famosen Ensembles.“ nachtkritik.de

Mit: Ulrich Matthes, Jeremy Mockridge, Lorena Handschin, Franziska Machens, Lisa Hrdina, Tamer Tahan, Julia Windischbauer

Regie: Anne Lenk, Bühne: Judith Oswald, Kostüme: Sibylle Wallum, Musik: Lenny Mockridge, Licht: Cornelia Gloth, Dramaturgie: David Heiligers

Altersangabe: 12+

Großes Haus

Über folgende Links können Teilnahmen gebucht werden:

Preisstufe A: 70€

Preisstufe C: 58€



Pah-Lak

von Abhishek Majumdar

Regie: Lhakpa Tsering und Harry Fuhrmann

Koproduktion mit dem Tibet Theatre und dem Tibetan Institute of Performing Arts Dharamsala

„Pah-Lak“, gesprochen „Pah-La“, ist ein Stück über gewaltlosen Widerstand gegen brutale Unterdrückung. Ein Drama über das heutige Tibet und seinen gewaltfreien Protest gegen die chinesischen Besatzer. Es basiert auf der zentralen Frage: Ist Gewaltlosigkeit in der heutigen Welt, in der die meisten Revolutionen eine gewaltsame Wendung genommen haben, noch relevant? Seit der Annexion Tibets 1950 durch China kämpfen die Tibeter*innen um das Überleben ihrer Kultur und Identität, die von der Kommunistischen Partei Chinas systematisch unterdrückt werden – schon über 70 Jahre. Der 14. Dalai Lama plädiert seit 1974 für den „Mittleren Weg“, der die gewaltlose Lösung der Tibet-Frage durch eine Anerkennung als echte autonome Region innerhalb Chinas fordert. Bis heute ohne Erfolg.

Das Stück „Pah-Lak“ gibt Einblick in die Hoffnungen und Sehnsüchte des tibetischen Volkes nach Unabhängigkeit. Es thematisiert die Rolle des Buddhismus im Leben der Tibeter*innen und den Zwiespalt der Widerstandsbewegung, die von jahrzehntelanger Unterdrückung, Diskriminierung und Marginalisierung geprägt ist. Das Stück basiert auf Recherchen des renommierten indischen Dramatikers Abhishek Majumdar. Es hatte bereits 2019 seine englischsprachige Uraufführung am Royal Court Theatre in London. Der tibetische Regisseur und Leiter des Tibet Theatre Lhakpa Tsering, der deutsche Theatermacher Harry Fuhrmann und der Autor haben nun gemeinsam die Neuinszenierung von „Pah-Lak“ realisiert, erstmalig mit tibetischen Schauspieler*innen. Die Ruhrfestspiele zeigen die tibetische Fassung von „Pah-Lak“ als erste in Europa. Angesichts der jüngsten weltweiten Protestbewegungen gegen autoritäre Regime geht „Pah-Lak“ weit über die Tibet-Frage hinaus.

Mit: Kalsang Dolma, Tenzin Yonten, Tenzin Wangchuk, Y-oungkyar Dolma, Lhakpa Tsering, Tsering Bawa, Tenzin Pema, Tenzin Lhundup

Regie: Lhakpa Tsering und Harry Fuhrmann, Text: Abhishek Majumdar, Bühne: Timo Dentler und Okarina Peter

Musik: Tibetische Oper, Samten Dhondup

Altersangabe: 14+

Sprachhinweis: in tibetischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Hinweis: Die Inszenierung enthält Gewaltdarstellungen.

Eine Koproduktion der Ruhrfestspiele Recklinghausen mit dem Tibet Theatre und dem Tibetan Institute of Performing Arts Dharamsala / Indien in Zusammenarbeit mit der Tibet Initiative Deutschland und der Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft GSTF.

Kleines Haus

Über folgenden Link können Teilnahmen gebucht werden:

[Preisstufe A: 55€](#)



Foto Bühnenbildmodell: Fabian Wendling

Macbeth

von William Shakespeare

in einer Fassung von Elisabeth Bronfen

Regie: Roger Vontobel

Koproduktion mit den Bühnen Bern

Das Credo der Hexen in Shakespeares „Schottischem Stück“ bringt die Geschichte um Macht, Gier und Verrat ins Rollen. „Schön ist wüst, und wüst ist schön!“ – und fortan sind die Regeln aufgehoben. Grenzen sind in jeglicher Hinsicht offen, das Unmögliche wird möglich. Macbeth, soeben siegreich aus einer seiner ungezählten Schlachten zurückgekehrt, erhält auf der Heide eine Prophezeiung und dadurch plötzlich und völlig unvermutet die Gelegenheit zur Macht. König, einer wie er?

In der Dynamik, die er gemeinsam mit seiner Lady lostritt, bleibt kein Stein auf dem andern, Freunde wie Feinde werden erledigt, das Reich versinkt unter Macbeths Herrschaft in Blut – bis auch der letzte Teil der Prophezeiung sich erfüllt, der Wald von Birnam sich bewegt und, unter Anleitung der Mondgöttin Hekate, ein neuer König die alte Ordnung wieder etabliert. In einer seiner späten großen Tragödien sind Shakespeares Elemente des Spiels ins unendlich Düstere gezogen: Der anarchische Spieltrieb der Hexen führt in einen blutigen Abgrund, doch im Übergang zu einer anderen Zeit und im Aufscheinen von neuen Möglichkeiten setzt sich am Ende nur das alte System durch.

Regisseur Roger Vontobel, durch seine vielen hochgelobten Inszenierungen am Schauspielhaus Bochum dem Publikum im Ruhrgebiet bestens bekannt, inszeniert mit Werner Wölbern in der Hauptrolle einen Macbeth, dessen Chance gar nie hätte kommen dürfen. In der Fassung der Zürcher Anglistik-Professorin und Shakespeare-Expertin Elisabeth Bronfen werden die Hexen zu prägenden Kräften des Spiels ebenso wie zu Figuren von Umwälzung und Revolution.

Mit: Claudius Körber, Lucia Kotikova, Stéphane Maeder, Isabelle Menke, Linus Schütz, Yohanna Schwertfeger, Kilian Land, Werner Wölbern

Regie: Roger Vontobel, Bühne: Fabian Wendling, Kostüm: Ellen Hofmann, Musik: Keith O'Brian
Dramaturgie: Felicitas Zürcher

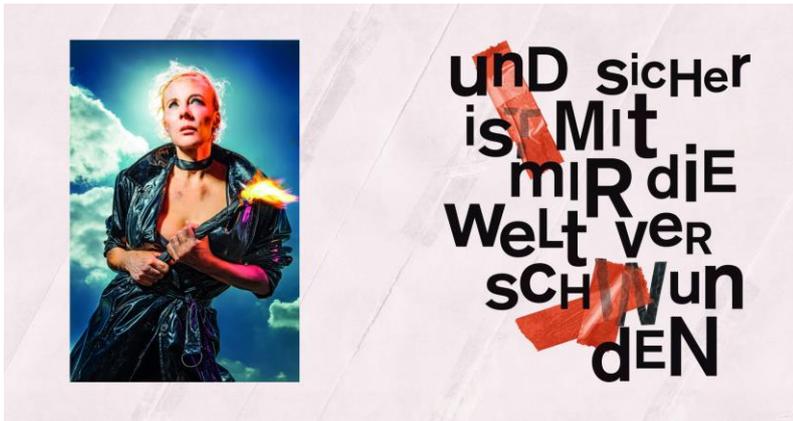
Altersangabe: 14+

Großes Haus

Über folgende Links können Teilnahmen gebucht werden:

[Preisstufe A: 65€](#)

[Preisstufe C: 53€](#)



Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden

von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Maxim Gorki Theater

„Ich habe eine Wut auf die Welt oder das System oder mich, weil ich alles verraten habe, woran ich nicht geglaubt habe, oder haben wir wirklich einmal daran geglaubt, die Welt zu retten? Die lagen doch nur dekorativ herum, die Bücher, die feministischen, marxistischen, queeren, die lagen herum, mit ihren Überschriften, über die wir nicht hinausgekommen sind, während wir lieber Serien geschaut haben.“

Die Dramatikerin Sibylle Berg lässt die Figuren ihres Stücks schonungslos Bilanz ihres Lebens und dem einer ganzen Generation im Neoliberalismus ziehen. Die „optimistische Pessimistin“, wie sich die Autorin selbst bezeichnet, zeigt abermals ihre Brillanz:

Ihr gelingt ein aufrüttelndes, wütendes und starkes Stück voller Sprachintelligenz und Humor, voller Rage und Respekt.

„Hat uns – bitte schön – irgendjemand auf diese Kränkung vorbereitet? Dass wir plötzlich unwichtig werden? Unsichtbar, auch wenn wir uns an die Regeln halten? Die es für Frauen gibt.“

In der Regie von Sebastian Nübling brilliert ein fulminantes Ensemble in Bademänteln, Kassengestell-Brillen und Leopardenmuster-Abendkleidern. Ein Parforceritt durch einen Texttsunami, der die großen und kleinen Themen der Gegenwart mit sich reißt.

*„Und was für Spielerinnen! Anastasia Gubareva, Vidina Popov, Svenja Liesau und als prominenter Gast Katja Riemann stürzen sich mit geballter böser Freude auf Sibylle Bergs Welt- und Selbstekel, der im Detail so liebevoll treffend ausgemalt ist und aus dem es kein Entkommen gibt.“
Theater heute*

Mit: Anastasia Gubareva, Svenja Liesau, Vidina Popov, Katja Riemann

Regie: Sebastian Nübling, Bühne: Magda Willi, Kostüme: Ursula Leuenberger, Musik: Lars Wittershagen & Ensemble, Licht: Gregor Roth, Dramaturgie: Valerie Göhring

Altersangabe: 14+

Sprachhinweis: in deutscher Sprache mit englischen Übertiteln

Kleines Haus

Über folgenden Link können Teilnahmen gebucht werden:

[Preisstufe A: 59€](#)